

Januar 2009

blickpunkt eine welt

Veranstaltungen Aktionen Infos

in und um Göttingen

NEWS

Bewerbungsphase für ASA-Programm 2009

Die Bewerbungsphase für das ASA-Programm 2009 von InWEnt ist angelaufen. Bis zum 10. Januar 2009 können sich Studierende sowie Berufstätige mit einer abgeschlossenen nichtakademischen Ausbildung im Alter zwischen 21 und 30 Jahren bewerben. Gesucht werden junge Menschen aus nahezu allen Berufszweigen und Studienrichtungen. Das ASA-Programm fördert seit nahezu 50 Jahren entwicklungspolitisch interessierte und engagierte Menschen und bietet eine einzigartige Kombination aus Seminar- und Praxisphasen. Dabei vermitteln die Seminare Wissen und Kompetenzen in Entwicklungszusammenarbeit, interkultureller Kommunikation, Konfliktbearbeitung und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit sowie eine spezifische Vorbereitung auf die Praxisphase. Diese umfasst einen dreimonatigen Aufenthalt in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Die ASA-Stipendiaten unterstützen etwa Computerkurse für Kinder auf Laos, entwerfen Mode mit Prostituierten in Brasilien oder fördern den fairen Handel in Südafrika. Bewerbungen sind ausschließlich über Internet möglich.

Mehr Infos unter: www.asa-programm.de/

Fair produziertes T-Shirt bei INKOTA

In der Bekleidungs- und Textilindustrie sind geregelte Arbeitszeiten, Überstundenvergütung, Arbeitsverträge, Bezahlung im Krankheitsfall sowie Löhne, die ein menschenwürdiges Leben ermöglichen, selten. Vielmehr werden die NäherInnen häufig ausgebeutet. Eine Alternative bieten nun die T-Shirts von Dignity Returns, die INKOTA und Südwind Österreich anbieten. Bei der Produktion dieser T-Shirts bestimmen die HerstellerInnen selbst über Lohn und Arbeitsbedingungen und sind genossenschaftlich organisiert. Das T-Shirt ist in den Konfektionsgrößen M bis XL für Männer und S bis L für Frauen bei INKOTA zum Preis von 15 Euro zzgl. Versandkosten erhältlich. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in die INKOTA-Kampagnenarbeit zum fairen Handel und zur Verbesserung der globalen Arbeitsbedingungen.

Bezug: INKOTA-Netzwerk, Greifswalder Str. 33 a, 10405 Berlin, Tel. 030/4289-111, cccprojekt@inkota.de, www.inkota.de

Weltwärts - Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des VNB

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts will interkulturelle Begegnungen initiieren, Verantwortung für die Eine Welt stärken, zum Nachdenken über Globalisierungsprozesse und nachhaltige Entwicklung anregen und es jungen Menschen auf unterschiedlichen Kontinenten ermöglichen, voneinander zu lernen. Das Programm gibt es seit Januar 2008 und wird vom BMZ gefördert. Der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) ist als Entsendeorganisation anerkannt. Der VNB bietet im Rahmen des Programms weltwärts 17 jungen Menschen die Möglichkeit, für 12 Monate in unterschiedlichen Projekten in Ghana, Tansania, Senegal, Südafrika, Türkei, Brasilien, Bolivien und Indien zu leben und zu arbeiten. Alle Freiwilligenplätze des VNB sind als Zivildienstersatzstellen anerkannt. Die Freiwilligenplätze des VNB gehen auf Partnerschaften zwischen niedersächsischen Schulen und Nichtregierungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen in den Zielländern zurück. Besonderes Ziel ist es, die Partnerschaftsarbeit zu beleben und zu bereichern. Zudem gibt es eine Internetseite der Freiwilligen des VNB. Hier berichten die Freiwilligen von ihren Projekten und Erlebnissen, tauschen Erfahrungen aus und lassen die interessierte Öffentlichkeit an ihren Erfahrungen teilhaben.

Mehr dazu unter: www.welten-wechsel.de

Wer den blickpunkt als pdf-Datei haben möchte, schicke einfach seine Email-Adresse an: info@epiz-goettingen.de, zum Download auf www.epiz-goettingen.de. Wir freuen uns auch über Spenden: ifak, Kto.Nr. 500744, Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01. Bei Angabe der Adresse übersenden wir eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung. Danke!
Wir wünschen allen LeserInnen ein schönes und glückliches neues Jahr.

TERMINE

DI 6.1. 16.15 Uhr

Forest Carbon Payments: Opportunities and Risks for Environment and Development

Vortrag mit Dr. Charles Palmer, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Institut für Umweltentscheidungen

V: Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Tel. 39 4624

Ort: Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5, Hörsaal 03, Göttingen

MI 7.1. 15.30 Uhr

Gedenkkulturen in Deutschland

In diesem Erzählcafé wollen wir die verschiedenen Gedenkkulturen in der BRD und der DDR bewusst rekonstruieren. Hugo Rübesamen, dessen Großvater schon 1933 im Konzentrationslager Moringen wegen seines Widerstandes gegen das NS-Regime inhaftiert und misshandelt wurde, und Dr. Dietmar Sedlacek von der KZ-Gedenkstätte Moringen werden uns dabei unterstützen.

V+Ort: Freie Altenarbeit Göttingen e.V., Am Goldgraben 14, Göttingen, Tel. 4 36 06, freiealtenarbeitgoettingen@t-online.de

MO 12.1. 18.15 Uhr

Bioenergie und Umweltschonung - Ein Widerspruch?

Festvortrag im Rahmen der Verleihung der Goldenen Promotionen der Fakultät für Agrarwissenschaften. Mit Hans-Heinrich Sander, Niedersächsischer Minister für Umwelt und Klimaschutz

V: Fakultät für Agrarwissenschaften und Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät e.V., Tel. 01 79/ 5021 770, jvoss@uni-goettingen.de

Ort: Aula der Universität, Wilhelmsplatz 1, Göttingen

DI 13.1. 20 Uhr

Der Holocaust im Bild: Künstlerische Auseinandersetzungen vor und nach 1945

Künstlerische Tätigkeiten gehörten in den Konzentrationslagern zur Überlebensstrategie. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Komplexität des Themas vorgestellt und Fragen nach dem Umgang mit diesen Werken gestellt. Mit Christiane Heß von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

V: OLAfA (Offene Linke - Alles für Alle), o_lafa@yahoo.com

Ort: Galerie Alte Feuerwache, Ritterplan, Göttingen

MI 14.1. 16.15 Uhr

Agricultural Research for Development - the German Government's Contributions

Vortrag mit Dr. Marlene Diekmann von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit.

V: Forschungs- und Studienzentrum der Agrar- und Forstwissenschaften der Tropen und Subtropen der Universität Göttingen und Tropenzentrum der Universität Kassel, Tel. 39 3908, cetsaf@uni-goettingen.de

Ort: Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, Büsgenweg 3, Raum F03, Göttingen

DO 15.1. 19.30 Uhr

Gesundheit, Patente und Profite - Behindert eine profitorientierte Pharmaproduktion Zugang und Neuentwicklung von lebenswichtigen Medikamenten für Menschen in Entwicklungsländern?

Der Einfluss von handelspolitischen Bestimmungen auf die Entwicklung von unentbehrlichen Medikamenten wird in der internationalen

Arena intensiv diskutiert. Nur potentiell lukrative Medikamente werden erforscht. Der Vortrag stellt die aktuelle Situation, die Diskussionen und ihre Akteure in Deutschland und international vor. Mit Andreas Wulf, medico international, Frankfurt/Main

V: Studienzentrale der Universität Göttingen, Team Studium International, und Arbeitskreis Solidarische Welt e.V.

Ort: Foyer International, Burgstraße 51, Göttingen

DO 15.1. 20 Uhr

Professorenmord

Dieter Schenk liest aus seinem 2007 erschienenen Buch. Im Mittelpunkt steht die Ermordung polnischer Hochschullehrer durch NS-Schergen. Er bettet die Geschehnisse in die damalige Gesamtpolitik ein und zeigt das Verhalten der Staatsanwaltschaft Hamburg nach dem Krieg auf, welches letztendlich dazu führte, dass die Täter unbestraft blieben.

V: amnesty international und der vvn-BdA

Ort: DGB Haus, Obere Maschstraße 10, Göttingen

SO 18.1. 11.30 Uhr

Zeugnisse aus Stein

Führung mit Harald Jüttner über den Jüdischen Friedhof in Göttingen. Männer sind gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

V: Jüdische Gemeinde Göttingen und Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V., Tel. 0551/ 2054746

Ort: An der Gerichtslinde/Kasseler Landstraße, Göttingen

SO 18.1. 16 Uhr

„Als ob's ein Leben wär“

Manes Tatsachenbericht aus Theresienstadt wird vorgestellt. Er berichtet, wie die nach Theresienstadt deportierten Jüdinnen und Juden sich mit äußerst beschränkten Mitteln ein „deutsches Kulturleben“ schufen, mit Rezitations- und Vortragsabenden, an denen die Vortragenden sich nur auf ihr Gedächtnis stützen konnten. Dr. Konrad Beyerle stellt das Werk von Philipp Manes (1875 -1944) vor.

V: Jüdisches Lehrhaus Göttingen

Ort: Arbeit und Leben, Lange Geismarstraße 72, Göttingen

MO 19.1. 20 Uhr

Universale Menschenrechte? Das Problem der kulturellen Differenz

Sind Menschenrechte universell gültig? Wie vermittelt man sie jenen, die politischer Gerechtigkeit eher distanziert gegenüberstehen? Mit Thomas Hoppe, Professor für Kath. Theologie an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg.

V+Ort: khg Göttingen, Kurze Straße 13, Tel. 488760, info@khg-goettingen.de

DI 20.1. 16.15 Uhr

World Food Crisis: Causes, Consequences and Needed Innovations

Mit Prof. Dr. Joachim von Braun, International Food Policy Research Institute, Washington (USA)

V: Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Tel. 39 4624, sschmid7@gwdg.de

Ort: Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5, Hörsaal 003, Göttingen

MI 21.1. 20 Uhr

Der Tod tanzt - Musik und Völkermord in Ruanda

Vortrag mit Prof. Dr. Morag Grant vom Musikwissenschaftlichen Seminar

V: Universität Göttingen, Tel. 39 13588, kerstin.mauth@uni-goettingen.de, www.uni-goettingen.de/denkbar

Ort: Galerie Apex, Burgstraße 46, Göttingen

Dem Überleben einen Sinn geben

Bert Woudstra erlebte als Jugendlicher in den Niederlanden die Judenverfolgung der deutschen Besatzer. Er überlebte, weil ihn Freunde, aber auch fremde Menschen drei Jahre lang versteckten. Nach dem Krieg engagierte sich Woudstra in zahlreichen sozialen und politischen Einrichtungen seiner Heimatstadt. Die Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen ist für ihn zu einer Lebensaufgabe geworden. Vortrag und Zeitzeugengespräch mit Bert Woudstra.

V: Bündnis „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus - 27. Januar“

Ort: Altes Rathaus, Kommarkt, Göttingen

Medizin im Nationalsozialismus in Göttingen

Rund 1600 Männer und Frauen wurden während der Zeit des Nationalsozialismus in Göttinger Universitätskliniken zwangssterilisiert. In den Unikliniken waren ZwangsarbeiterInnen beschäftigt. Welche Haltung hatten Göttinger Medizinwissenschaftler zur rassistischen Gesundheitspolitik der Nationalsozialisten? Wie verliefen ihre Karrieren in der NS-Zeit und nach 1945?

V: Geschichtswerkstatt Göttingen e.V.

Ort: Haupteingang der Neuen Universitätsbibliothek, Platz der Göttinger Sieben 1, Göttingen

Die Kunst der Erinnerung

Der in Polen geborene Bildhauer Samuel Willenberg war während der NS-Zeit Häftling im nationalsozialistischen Vernichtungslager Treblinka. Als 19-Jähriger wurde er 1942 von den Nationalsozialisten deportiert. Heute lebt er in Israel und gehört zu den wenigen, die das Todeslager überlebt haben. Seine einzigartigen Skulpturen zeigen Menschen und Szenen aus Treblinka. Die Bronzeplastiken waren unter anderem schon im Palast des israelischen Präsidenten in Jerusalem und in der Nationalgalerie der Künste in Warschau zu sehen. Die Ausstellung in Göttingen wird am **Freitag, 9. Januar, um 20 Uhr** mit einer **Vernissage** eröffnet.

V: OLAfA (Offene Linke - Alles für Alle)

Ort: Galerie Alte Feuerwache, Ritterplan, Göttingen

Let's make money

Österreich 2008, 110 Min., OmU, Regie: Erwin Wagenhofer
LET'S MAKE MONEY begibt sich auf die Spur unseres Geldes im weltweiten Finanzsystem. Wagenhofer folgt dem Weg unseres Geldes dorthin, wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bauern oder indische Arbeiter es vermehren und selbst arm bleiben. Wir erleben die allgegenwärtige Gier und die damit verbundene Zerstörung, die mit unserem Geld stattfindet. **Am Donnerstag, dem 15.1., findet nach dem Film eine Podiumsdiskussion mit Jürgen Trittin (MdB, Die Grünen), Sven Giegold (attac) und anderen Gästen statt.**

Do 15.1. um 19 Uhr **(mit Podiumsdiskussion)**, Sa 18.1. um 18 Uhr, Mo 19.1. um 20 Uhr, Di 20. und Mi 21.1. um 22 Uhr

Swing Kids

USA 1993, 112 Min., Regie: Thomas Carter

1939 gibt es in Hamburg noch eine Gruppe Jugendlicher, die sich

dem Einfluss des NS-Regimes entzieht. Sie nennen sich Swing Kids und tanzen ausgelassen zu Duke Ellingtons Musik. Doch die Swing Kids passen nicht in die Weltanschauung der Nazis. Die beiden Freunde Peter und Thomas müssen sich entscheiden: Entweder verteidigen sie ihre individuelle Freiheit oder sie marschieren mit den Massen...

Fr 16.1. um 20 Uhr **(mit Live-Musik der Gruppe PRESTO vor dem Film)**

Das große Geschäft

Uruguay 2007, 98 Min., OmU, Buch und Regie: Enrique Fernández & César Charlone

Beto lebt mit Frau und Tochter in dem verschlafenen Städtchen Melo im Nordosten Uruguays. Eines Tages gerät ganz Melo aus dem Häuschen. Papst Johannes Paul II. hat seinen Besuch angesagt und will seine Tournee ausgerechnet in Melo beginnen. Das dürfte nicht nur der Seele gut tun, da ist auch ein großes Geschäft zu machen.

Mo 19. und Mo 26.1. um 22 Uhr, Sa 17., So 18., Di 20., Mi 21. und Di 27.1. um 20 Uhr

Die Reise des chinesischen Trommlers

D/Hongkong/Taiwan 2007, 118 Min., Regie: Kenneth Bi
Sid ist Schlagzeuger. Nach einem unrühmlichen Zwischenfall muss er ins Exil gehen. In den Bergen Taiwans trifft er auf eine Gruppe Zen-Trommler, deren bombastische Schläge weit durch das Gebirge hallen. Für die Mönche sind der Rhythmus und die Harmonie beim Trommeln ein Weg zu spiritueller Erleuchtung. Schon bald muss Sid seine jugendlichen Weisheiten in Frage stellen.

Do 22.1. um 17.30 Uhr; Fr 23.1. um 19.30 Uhr; Sa 24., Di 27. und Mi 28.1. um 22 Uhr; So 25., Mo 26., Do 29., Fr 30., Sa 31.1. und So 1.2. um 20 Uhr weitere Termine im Februar

Dann fangen wir von vorne an

Theodor Bergmann, Sohn eines Rabbiners, ist verfolgter Antifaschist im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Nach dem Exil in Palästina tritt er im Nachkriegsdeutschland nicht widerspruchslos eine akademische Karriere in Stuttgart an. Theodor Bergmann sowie das Filmteam stellen sich an diesem Abend persönlich Fragen zu historischen und persönlichen Erfahrungen.

Do 22.1. um 20 Uhr **(mit anschließendem Zeitzeugengespräch)**

Le Silence de Lorna

Belgien 2008, 105 Min., OmU, Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne
Die junge Albanerin Lorna kämpft für den Plan, mit ihrem Freund eine Snack-Bar zu eröffnen. Sie hat den Junkie Claudy geheiratet, um die belgische Staatsbürgerschaft zu bekommen. Claudys Tod nach einer Überdosis ist fest geplant. Ausgerechnet jetzt entscheidet er sich aber Lorna zuliebe für einen Entzug.

Do 29.1. bis So 1.2. um 18 Uhr weitere Termine im Februar

MATERIALIEN**Arbeitsheft „Zukunftsfähige Bioenergie?“
Texte, Hintergründe, Arbeitsblätter für Klasse 8-13**

Die Broschüre untersucht die Frage, welchen Beitrag die „Bioenergien“ für eine nachhaltige Entwicklung leisten können, und möchte zu einer differenzierteren Sicht auf ihre ambivalenten Folgen für Entwicklung und Umwelt beitragen. Der nicht unter allen Umständen positive Beitrag zum Klimaschutz kommt dabei ebenso zur Sprache wie die Folgen des Bioenergie-Booms für die Ernährungssituation der Menschen in der „Dritten Welt“ und für die Armut gerade in den ländlichen Räumen. Die Publikation ist didaktisch ausgerichtet, will kontroverse Sachverhalte deutlich machen und zur Diskussion stellen.

Bezug: Welthaus Bielefeld, Tel. 0521/ 98648 0, info@welthaus.de, www.welthaus.de/publikationen-shop/

Impressum

Herausgeber: Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen EPIZ *
Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak) * Wilhelmsplatz 3 *
37073 Göttingen * Tel. 487066 * Fax 487143 * info@epiz-goettingen.de *
Redaktion: Konrad Solf, Regina Begander * Auflage 1.500 * Druck: Aktiv Druck
* Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 15.01.2009 *

Studie zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands

Die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ ist erschienen. Sie ist die Nachfolgestudie zu der im Jahr 1996 herausgegebenen Studie „Zukunftsfähiges Deutschland - Ein Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung“, die den Beginn des deutschen Nachhaltigkeitsdiskurses entscheidend prägte und als die „Grüne Bibel“ in die Geschichte dieser Debatte einging. Die nun vorliegende aktuelle Studie untersucht, wie sich etwa der Klimawandel, die Zunahme der Weltbevölkerung, die Verknappung vieler Rohstoffe und Nahrungsmittel und die Turbulenzen an den Finanzmärkten auf das Leben der Menschen und die Wirtschaft in Deutschland auswirken werden. Die AutorInnen geben dabei zahlreiche Empfehlungen, wie sich die Menschen auf die Zukunft vorbereiten sollten. Die 656 Seiten starke Studie wurde herausgegeben vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, dem Evangelischen Entwicklungsdienst und der evangelischen Entwicklungsorganisation „Brot für die Welt“. Erarbeitet wurde sie von WissenschaftlerInnen des Wuppertal Instituts unter der Leitung von Professor Dr. Wolfgang Sachs. Parallel haben die Herausgeber und Autoren eine Broschüre zusammengestellt, die einen Einstieg in die Studie gewährt. Weitere Arbeitsmaterialien erscheinen 2009.

Mehr Infos unter: www.zukunftsfahiges-deutschland.de

WETTBEWERBE

Klimawandel, Alltag und Lifestyle

Der Klimawandel bestimmt unsere Entwicklung. Die Alltagskultur, unser Lebensstil und der Konsum werden sich verändern - wenn nicht gehandelt wird und auch wenn gehandelt wird. Welche Visionen und Zukunftsvorstellungen habt ihr, wenn ihr über Klimafolgen nachdenkt? Welche Symbole und Metaphern fallen euch - in Europa und Lateinamerika - dazu ein? Unter dem Thema „Klimawandel, Alltag und Lifestyle“ veranstalten die Internationale Sommeruniversität Santiago und das Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung Berlin einen internationalen und multimedialen Wettbewerb. Jugendliche und junge Erwachsene in Europa und Lateinamerika sind eingeladen, in drei unterschiedlichen Formatgruppen (Website, Handyfilm, Internetfilm) der multimedialen und Internetkommunikation Beiträge einzureichen, die darüber nachdenken, wie sich - in 50 Jahren vielleicht - das Alltagsleben verändert haben wird.

Mehr dazu unter: www.klimaclima.org

Kurzfilmwettbewerb »Tatort Erde«

»Was kann ich heute für morgen tun?« Unter diesem Motto sucht die Aktion Mensch gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst (eed) aussagekräftige Kurzfilme. Gesucht werden Statements, Aktionen und Handlungskonzepte für ein zukunftsfähiges Miteinander, das die Welt verträglicher für die Natur und gerechter für den Menschen macht. Was kann getan werden in der Nachbarschaft, in der eigenen Stadt oder auch global betrachtet? »Klimasünder« ausfindig machen und vom Sinn eines anderen Handelns überzeugen, mit Freunden einen »Wald« pflanzen, einen Fußgängertag initiieren. Sich für fairen Handel und gegen Armut engagieren. Mitreißen. Jeder kann Regie führen für eine solidarische Zukunft. Ob humorvoll, dokumentarisch oder kunstvoll - der Darstellung der eigenen Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Teilnehmen können alle, die alleine oder zusammen mit anderen etwas tun wollen, bereits aktiv sind oder andere dazu auffordern möchten, etwas zur Zukunftsfähigkeit unseres Planeten beizutragen. Gesucht werden Kurzfilme, die maximal 15 Minuten lang sind. Alle Beiträge können bis spätestens zum 30. April 2009 im Internet hochgeladen werden.

Weitere Infos unter: www.diegesellschaft.de/filmwettbewerb/wettbewerb.php

GRUPPENPORTRAIT

FIAN - Göttingen

montags um 19.30 Uhr bei der GfbV,
Geiststraße 7
37073 Göttingen
fiangoettingen@yahoo.com
www.fiangoettingen.blogspot.com



Das „Food First Informations- und Aktionsnetzwerk“ (FIAN) setzt sich weltweit für das Menschenrecht auf Nahrung ein.

Durch Landenteignung ohne angemessene Entschädigung, unhaltbare Arbeitsbedingungen auf Plantagen oder Vertreibungen wird Kleinbauern, Angestellten, Familien und vielen Anderen die Ernährungsgrundlage entzogen.

FIAN arbeitet mit Menschen zusammen, deren Recht auf Nahrung von Staaten, Großgrundbesitzern oder weltweit produzierenden Konzernen verletzt wird. Durch Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt FIAN die Betroffenen dabei, ihr Recht auf angemessene Ernährung einzufordern. In konkreten Fällen von Menschenrechtsverletzungen unterstützt FIAN die Betroffenen mittels internationaler Protestbriefaktionen, Kampagnen und langfristiger Fallarbeit durch die FIAN-Gruppen.

Seit mittlerweile über 20 Jahren arbeitet FIAN zum Recht auf Nahrung und gegen den Hunger. FIAN besitzt Beraterstatus bei der UNO und nimmt so Einfluss auf die Weiterentwicklung des internationalen Rechtssystems. Die Organisation hat Mitglieder in 60 Staaten Afrikas, Amerikas, Asiens und Europas.

Auch in Göttingen, wo seit einiger Zeit eine FIAN-Regionalgruppe aktiv ist, gibt es ein halbes Dutzend ehrenamtlich engagierter FIANistas. Die Lokalgruppe in Göttingen wurde im Herbst 2007 ins Leben gerufen und hat seitdem bereits einige Aktionen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Hierzu wurden unter anderem Info-Stände organisiert sowie Workshops in Schulen und ein „Milchkannen-Rennen“ im Rahmen eines von Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft und Brot für die Welt organisierten Aktionstag zum Thema Milch veranstaltet.

Im Dezember wurde ein Konzert im Jugendzentrum gestaltet, um FIAN lokal auf unterschiedlichen Ebenen bekannt zu machen und den Erlös der Organisation zukommen zu lassen. Des Weiteren hat die Gruppe einen aktuellen Fall in Ghana übernommen, in dem es um die Verletzung des Menschenrechts auf Nahrung bezüglich dort ansässiger Tomatenbauern geht. Ab Januar 2009 wird dieser Fall aus Koluedor die zentrale Ausrichtung der Gruppenaktivität bestimmen. Auch hierzu sind verschiedene Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit in Planung, denn die Gruppe möchte sich im Zuge der Fallübernahme endlich aktiver in der Umgebung engagieren. Zum Beispiel sollen verschiedene Ausstellungen und Filme, die sich mit dem Thema auseinandersetzen, nach Göttingen geholt werden. Diskussionen und Redebeiträge sind ebenso in Vorbereitung.

Um diese Zielsetzung zu erreichen, kommt die Gruppe regelmäßig zusammen. In den wöchentlich stattfindenden Treffen werden themenspezifische Inhalte gemeinsam erarbeitet und besprochen.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, bei der FIAN-Ortsgruppe Göttingen vorbeizuschauen und mitzuwirken.

Wir suchen weiter Mitstreiterinnen und Mitstreiter für den täglichen Kampf gegen den Hunger!

Dazu findet am 15.1.09 ab 18 Uhr ein Tag der offenen Tür in der Geiststraße 7 statt.

Aktuelle Daten zu Ort und Zeit der Treffen können unserer Internetseite entnommen werden: www.fiangoettingen.blogspot.com